

# SO LD



**Special Olympics**  
Hessen

**Das Magazin von Special Olympics Hessen**

**Ausgabe 2 2012**



**Nationale Spiele München 2012**  
**Sportfeste | Fußball | Termine**

# Mitgliederversammlung 2012

## Neuwahl des Vorstandes

Bei der diesjährigen Mitgliederversammlung am 3. Mai standen Neuwahlen des Vorstandes an. Alle Vorsitzenden und auch der Schatzmeister waren zu einer Wiederwahl gerne bereit und so bleibt die Besetzung der Vereinsspitze unverändert:

Clemens Traugott, 1. Vorsitzender  
Armin Weinöhl, 2. Vorsitzender  
Dr. Werner Keppler, 3. Vorsitzender  
Hans Joachim Tscherter, Schatzmeister

Da wir uns in Hessen in der Zukunft auf bestimmte Bereiche besonders konzentrieren möchten, wurden den neuen Besitzern bestimmte Aufgabengebiete zugewiesen, die wie folgt besetzt worden sind:

Torsten Arnold: Bereiche Inklusion / Unified Sport und Basketball  
Erik Hogreve: Bereiche Handball / Boccia / Unified Sport  
Elmar Möller: Bereiche Schwimmen / Veranstaltungsmanagement  
Jürgen Ochmann: Bereich Fußball  
Michael Stenzel: Bereich Schulen  
Oliver Weirich: Bereich Tischtennis

Weitere Informationen zu den einzelnen Bereichen und Kontaktdaten finden Sie auf unserer Homepage unter [www.specialolympics-hessen.de](http://www.specialolympics-hessen.de)

Auch bei unseren Athletensprechern gab es eine Neuwahl, neben der Wiederwahl von Patrick Taube, freuen wir uns Sarah Kuhli als neue Athletensprecherin im Team begrüßen zu dürfen.



**Special Olympics**  
*Hessen*



*Clemens Traugott  
1. Vorsitzender Special Olympics Hessen*

Liebe Leserinnen und Leser,  
liebe Freunde von Special Olympics,

in unserer diesjährigen zweiten Ausgabe von SOHeld stehen die Nationalen Spiele von Special Olympics in München vom 20.–26. Mai im Mittelpunkt. Über 5.000 Athletinnen und Athleten haben daran teilgenommen, davon 400 aus Hessen. Begleitet wurden unsere hessischen Athletinnen und Athleten von über 145 Trainern und ehrenamtlichen Helfern. Der Erfolg unserer hessischen Athletinnen und Athleten war beeindruckend: Insgesamt 197 Medaillen waren der Lohn für hartes Training und intensive Vorbereitung. An dieser Stelle der herzliche Glückwunsch des Vorstands zu dieser hervorragenden Leistung! Lesen Sie hierzu auf den nächsten Seiten die spannenden Berichte aus München.

Auch auf den Sportentwicklungsplan der Stadt Frankfurt will ich Ihr Interesse lenken. Herr Markus Frank, Dezernent der Stadt Frankfurt für Wirtschaft, Sport, Sicherheit und Feuerwehr, hat hier mit seinem Team ein wichtiges und zukunftsweisendes Projekt gestartet. Es wird allen Sportlerinnen und Sportlern, mit und ohne Behinderung, zugutekommen, Angebote und Investitionen am tatsächlichen Bedarf ausrichten und den integrativen Gedanken nachhaltig vorantreiben. Alles Vorhaben, die für Special Olympics höchste Priorität und Aktualität besitzen und an deren Gestaltung wir auch mitarbeiten wollen.

Zuletzt will ich unseren Sponsoren, Freunden und Förderern herzlich danken. Ihre ehrenamtliche Mitarbeit, Ihre finanziellen Zuwendungen sowie die erfolgreiche Aktivierung Ihrer Netzwerke waren ein wichtiger Hebel für den Erfolg der letzten Jahre! Aktuelles Beispiel: Dank der ehrenamtlichen Arbeit von Frau Petra Schneider von KonzeptplusDesign, Frau Ulrike Demmel, die uns als PR Beraterin zur Verfügung steht und Herrn Frotscher von der Druckerei Frotscher, war es möglich, auch diese Ausgabe von SOHeld für uns kostenfrei zu erstellen. Ihnen allen ein großes Dankeschön!

Und nun wünsche ich Ihnen viel Spaß beim Lesen!

Clemens Traugott

## Inhalt

- 3 Grußwort**
- 4 Special Olympics Nationale Spiele in München**
- 5 München 2012:** Schwimmen
- 5 München 2012:** Handball
- 6 München 2012:** Tischtennis
- 6 München 2012:** Integra/  
Leichtathletik
- 7 München 2012:** Judo
- 8 Mitglieder berichten**
- 9 Tennis bald in Hessen?**
- 10 Mitglieder stellen sich vor**  
Lebenshilfe Wetzlar-Weilburg
- 12 Europäische Fußballwoche**
- 14 Fackellauf in Fulda**
- 14 Landesfußballturnier in Bebra**
- 15 Odenwalder Spiel- und Sportfest**
- 16 Sportentwicklungsplanung**
- 17 Unsere Athletensprecherin**  
Sarah-Marie Kuhl
- 17 Veranstaltungen 2012**
- 18 Mitglieder-Service**
- 18 Impressum**
- 19 Aufnahmeantrag**

*Titelbild:  
Jan Adler hält seinen Gegner im Haltegriff!  
Foto: Sigi Schubecker.*



# Nationale Spiele 2012

Vom 20. bis 26. Mai 2012 fanden unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten Joachim Gauck die Special Olympics München 2012 statt. Bei den Nationalen Spielen für Menschen mit geistiger Behinderung gaben über 14.000 Teilnehmer, darunter 5.000 Athletinnen und Athleten mit und ohne geistige Behinderung, in 19 Sportarten ihr Bestes. Das Einzigartige an den diesjährigen Spielen war, dass fast alle Wettbewerbe im Olympiapark, den Wettkampfstätten von Olympia 1972, stattfanden. Überall war der Olympische Geist noch spürbar.

Am Montagabend waren mehr als 11.000 Zuschauer in der Olympiahalle in München anwesend, um an der Eröffnungsfeier teilzunehmen. Bundespräsident Joachim Gauck eröffnete feierlich die Nationalen Spiele, gefolgt von den Worten der Fußball-Legende Paul Breitner, Botschafter der Special Olympics und Weltmeister von 1974.

„Da geht niemand nach 90 Minuten, 120 Minuten oder nach dem Elfmeterschießen als Verlierer vom Platz – alle Teilnehmer sind Sieger“, so Paul Breitner.



Das Rahmenprogramm war abwechslungsreich und begeisterte Zuschauer und Athleten gleichermaßen. Jenny Schröder sang eindrucksvoll die Special Olympics Hymne „Ich gewinn“. Nach dem Tragen der Fahne durch Ex-Boxer Sven Ottke und Sprechen des Eides war es dann soweit: Um 21:00 Uhr wurde das Olympische Feuer unter großem Jubel entzündet. Man konnte spüren, alle Athleten waren bereit am nächsten Tag in die Wettbewerbe zu starten. Aus Hessen beteiligten sich 400 Athleten, die von 145 Coaches begleitet und betreut wurden und in zwölf Sportarten an den Start

gingen. Die Ergebnisse können sich sehen lassen. Uns gemeldete Medaillen zum Redaktionsschluss: 82 x Gold, 54 x Silber, 61 x Bronze.

Neben den vielen sportlichen Programmen bestand für interessierte Teilnehmer die Möglichkeit, das Gesundheits-Programm Healthy Athletes® von Special Olympics vor Ort wahrzunehmen. Experten und Fachärzte boten kostenlos Kontrolluntersuchungen zu den Bereichen Fußdiagnostik, physiologisches Bewegungsverhalten, Zahn- und Mundpflege, Augen und Ohren sowie Ernährungsberatung an.



Die Hephata Gruppe in München



Hephata Handballteam



Hephata Felicia und Patrica  
in der Olympia Schwimmhalle

# Hephata Werkstätten

*Von den Hephata Werkstätten reisten die Sportler in drei Teams nach München, um an den Schwimmwettbewerben, den Handballturnieren und dem wettbewerbsfreien Angebot teilzunehmen.*

## Schwimmen

Für die Schwimmer begannen die Spiele mit den Vorläufen in den jeweiligen Kategorien Lagen, Rücken, Freistil, Brust und Staffel. Daneben gab es noch Schmetterling und die Unified Staffel, bei der Menschen mit und ohne geistige Behinderung in einem Team schwimmen.

In der Schwimmhalle hatte alles einen sehr strengen Ablauf und vor allem die Schiedsrichter waren angehalten, nach offiziellen Wettbewerbsregeln zu bewerten und gegebenenfalls Athleten bei Stilfehlern zu disqualifizieren. Obwohl unsere Athleten diese harte Regelauslegung zu spüren bekamen, waren Patricia Haust, Felicia Frankmann, Alexander Steinbrecher und Alexander Stephan mit großer Motivation bei der Sache. Ab Mitte der Woche ging es in den Finalen um die begehrten Medaillen. Alexander Stephan holte Silber über 100-Meter-Freistil. Patricia und Felicia konnten ihr Glück kaum fassen und gewannen in Brust und Rücken in spannenden Finalen Gold. Zusammen mit der Staffel gaben die Sportler noch mal alles. Besonders Alexander Steinbrecher schwamm mit hohem Einsatz. Das Team erreichte einen guten fünften Platz bei einer starken Konkurrenz von acht Mannschaften.

## Handball

Auch bei den Handballern ging es in den ersten Spielen darum, sich für eine Leistungsgruppe zu qualifizieren. Die 15 Mannschaften wurden in drei Gruppen geteilt. In jeder Gruppe sollten möglichst gleichstarke Teams aufeinandertreffen und so für spannende Wettbewerbe sorgen. Das Team der Hephata spielte in der stärksten Gruppe. Bei schweißtreibenden Spielen gaben die Athleten alles und gerade die Frauen im Team überzeugten durch konstant sehr gute Leistungen. Leider wurde dies nicht immer mit dem Sieg belohnt. Gegenseitiges motivieren und stärkende Worte der beiden Trainer gehörten bei jedem Spiel dazu und so reichte es schließlich für den fünften Platz. Die Spieler belohnten sich selbst mit einem 10:2 im letzten Spiel für ein tolles Turnier.

## Wettbewerbsfreies Angebot

Neben den sportlichen Wettbewerben erfreuten sich viele der Teilnehmer der Hephata Werkstätten an den wettbewerbsfreien Spielen wie Riesenmikado, Bierkrugstemmen, Dosenwerfen, Kegelparcours. Hier gab es nur ein Ziel: Erfolgreich alle Parcoursstationen zu durchlaufen, um sich dann die wohlverdiente Medaille bei der offiziellen Vergabe auf der Bühne abzuholen.

Simon Möller



Tischtennis-Team mit Betreuern und Delegationsleiter Oliver Weirich (rechts oben im Bild)

## Schottener Soziale Dienste

### Tischtennis

Erstmals nahmen dieses Jahr acht Athleten der Schottener Sozialen Dienste an den Nationalen Sommerspielen teil. Aus dem ganzen Bundesgebiet meldeten sich 417 Teilnehmer zu den Tischtennis-Wettbewerben an. Nach insgesamt acht Klassifikationsrunden versuchte jeder der Schottener Athleten in seiner Leistungsgruppe, den Kampf um die Medaillen aufzunehmen. Besonders ein Ergebnis erfreute die Schottener Delegation: Dagmar Possel-Schöpp gewann eine Goldmedaille. Sie konnte sich erfolgreich im Endspiel gegen ihre Gegnerin durchsetzen und erhielt bei der Siegerehrung zum gewünschten Titel „Dieser Weg“ von Xavier Naidoo ihre Goldmedaille.

Leider konnten nicht alle Wünsche in Erfüllung gehen und so verpasste Uwe Schäfer das Finale durch eine knappe Niederlage im entscheidenden

Zwischenrundenspiel. Auch das Spiel um Platz 3 konnte er nicht für sich gewinnen. Uwe nahm es mit Fassung und war froh bei den begeisternden Spielen dabei gewesen zu sein. Auch Claudia Puhl hatte in ihrem Spiel um Platz 3 nicht das Glück auf ihrer Seite und verlor mit 13:15 im entscheidenden Satz. Sie war aber dennoch mit ihrem 4. Platz hoch zufrieden.

Alle Schottener Sportler konnten stolz auf ihre gezeigten Leistungen sein, denn jeder hatte sein Bestes gegeben. Die Special Olympics haben begeistert. Menschen mit geistiger Behinderung sind mit ihren Nationalen Spielen ein selbstverständlicher Teil der olympischen Familie.

„Auch wir waren stolz ein Teil dieser Familie gewesen zu sein, das Motto „Gemeinsam stark“ wurde mit Leben gefüllt“, sagte Oliver Weirich, Delegationsleiter der Schottener Sozialen Dienste.

*Oliver Weirich*



Integra Roman Ginz bei der Siegerehrung mit Steffi Jones und Paul Breitner. Foto: SOD

## Die Integra

Aus Erbach machten sich sechs Athleten auf den Weg nach München, um an den Wettbewerben der Leichtathletik und beim wettbewerbsfreien Angebot teilzunehmen. Nach Absolvierung der Klassifizierungswettbewerbe wurde es für die Erbacher ernst. Die Aufregung nahm zu, denn die Finalwettbewerbe begannen. Der schon bei mehreren National Games mit Gold dekorierte Rollstuhlsportler Roman Ginz wurde seiner Favoritenrolle gerecht und siegte erneut im 50-Meter-Rollisprint. Silke Becker gewann die Goldmedaille im 100-Meter-Lauf die Bronzemedaille im Weitsprung. Der zum ersten Mal bei einem Großereignis startende Tobias Herd

überraschte mit gleich zwei Bronzemedailles im 100-Meter-Lauf und im Weitsprung. Elke Paul startete im Weitsprung und im 75-Meter-Lauf und konnte dabei einen guten 5. und 6. Platz belegen. Sie hatte zwar keine Medaille gewonnen, aber getreu dem Special Olympics Motto „mutig ihr Bestes gegeben“ war sie mit ihren persönlichen Ergebnissen sehr zufrieden.

*Rainer Schnellbacher*



*Judoka BC Mühlheim mit Trainer und Betreuern*

## Budo Club Mühlheim

40 Jahre Budo-sport in Mühlheim und 40 Jahre nach den Olympischen Spielen 1972 waren für die Mühlheimer G-Judoka Anlass genug, sich für die Wettbewerbe in der altehrwürdigen Münchner Olympiahalle anzumelden.

Die Judoka des BC Mühlheim starteten in allen drei Wettbewerbsklassen. Den Anfang machten die Kämpfer/innen der Wettbewerbsklasse 3. Oliver Wagner musste sich in seiner Klasse mit drei Gegnern auseinandersetzen und erhielt nach guten Kämpfen Platz 1. Nicole Hofmann belegte in ihrer Gewichtsklasse Platz 3 und Florian Graumann Platz 5.

Mit über 120 Startern war die Wettbewerbsklasse 2 nicht nur zahlenmäßig, sondern auch judotechnisch hervorragend besetzt. Andre König setzte sich in seiner Gewichtsklasse mit guten Wurftechniken gegen seinen Vereinskollegen Lorenz von Malotki mit einem Haltegriff durch und sicherte sich so die Goldmedaille. Lorenz von Malotki gewann Silber. Alexander Block präsentierte sich souverän im Schwergewicht und erreichte ebenfalls Platz 1. Gespannt waren die Trainer auf die beiden Newcomer Jan Adler und Ersin Celik. Beide hatten erst vor kurzem ihre Startberechtigung durch das Bestehen der Gürtelprüfung erhalten. Ihre Trainer setzten sie nach den ersten Turnieren von der Wettbewerbsklasse 3 in die Klasse 2.

Jan Adler holte mit großem Kämpferherz Platz 1. Ersin Celik wurde nur im Finale geschlagen und erreichte Platz 2. Dennis Seifert, Christine Schlachter und Rolf Brückner schauten ebenfalls stolz auf die Silbermedaille. Jessica Leim, Janine Dietert, Joachim Müller, Benjamin Bauernfeind und Christian Hagen freuten sich über Bronze.

Vier Gold-, fünf Silber-, acht Bronzemedailles, ein vierter und ein fünfter Platz – das ist das überaus erfolgreiche Ergebnis der Judoka des Budo Clubs Mühlheim bei den Special Olympics Nationalen Spielen 2012 in München. Die Erstplatzierten der Wettbewerbsklasse 2 erhielten die Berechtigung in der Klasse 1 starten zu dürfen. In dieser „besten“ Wettbewerbsklasse waren die besten deutschen G-Judoka, darunter mehrmalige deutsche und internationale Meister, am Start. Jan Adler und Andre König gewannen hier eine sehr gute Bronzemedaille. Alexander Block verpasste in einer sehr stark besetzten Gewichtsklasse Platz 3 und wurde guter Vierer.

Die Wettbewerbe in der Olympiahalle waren für die Judoka ein besonderes Ereignis – auch für BCM-Abteilungsleiter Thomas Hofmann, der erneut die Siegerehrungen moderieren durfte. Die Medaillen und Auszeichnungen wurden den BCM-Judoka unter anderen von vielen prominenten Sportlern und Persönlichkeiten überreicht wie Andreas Tölzer, Vizeweltmeister Judo, Tobias Engelmeier, beide Olympiateilnehmer London 2012, Gerhard Dempf, Olympiateilnehmer 2004, Paul Barth, Olympiadritter Judo 1972, Peter Utschneider, Olympiasieger 2-er Bob 1972, und Bernard Pohl, Mitglied des bayerischen Landtags.

*Thomas Hofmann*

## Die Special Olympics 2012 in München aus Sicht eines Elternpaares

## An Tagen wie diesen



Alexander Stephan

Als wir davon hörten, dass sich eine Gruppe Sportler aus dem Bereich Hephata Werkstätten aktiv an den Special Olympics beteiligen würde und auch unser Sohn seinen Beitrag als aktiver Schwimmer dort leisten sollte, entschieden wir uns ihn und die Aktiven sowie die Betreuer zu

begleiten. Den Start der Spiele erlebten wir noch zuhause am Fernseher und waren überrascht von der Menge der gezeigten Teilnehmer! Mich beeindruckten die Worte unseres neuen Bundespräsidenten Joachim Gauck: „Es ist schwer genug behindert zu sein in unserer Gesellschaft, aber noch schwerer behindert zu werden.“ Und dies war nicht im Sinne von „ich werde zu einem Behinderten“ sondern ich werde von anderen „behindert“ gemeint!

In der Nacht zum Dienstag, den 22. Mai 2012, machten wir uns auf den Weg nach München und erreichten rechtzeitig zum Beginn der Wettbewerbe das Olympiagelände. Nach einigen Anlaufschwierigkeiten im Bereich der Organisation konnte auch die erforderliche Akkreditierung erfolgen. Ausgerüstet mit jeder Menge „Infomaterial“ machten wir uns sofort auf den Weg in die Olympiaschwimmhalle zu den Ausscheidungs- und Qualifikationswettbewerben. Die Verbindungsaufnahme mit den bereits vor Ort befindlichen Betreuern und unseren Wettbewerbern verlief aufgrund moderner Kommunikationsmöglichkeiten problemlos.

Wie sollte es anders sein, der erste Wettbewerb um 09:00 Uhr war auch schon der Qualifikationswettbewerb unseres Sohnes Alexander, über die 100 Meter Lagen (jeweils 25 m in den Disziplinen Schmetterling, Rücken, Brust und Freistilschwimmen), also die Königsdisziplin was die Schwierigkeit und das mögliche Scheitern aufgrund eines strengen Reglements angeht. Nach erfolgreicher Qualifikation für den Endlauf stand als nächstes die Vorläufe über 100-Meter-Freistilschwimmen an, die Alexander mit einer neuen persönlichen Bestzeit als Dritter absolvierte. Danach ging es zur „Speisung der 5000“ oder auch Athletenverpflegung genannt.

Nach einer Mahlzeit Spagetti Bolognese im sehr warmen Verpflegungszelt ging es wieder zurück in die Schwimmhalle. Nach einiger Verzögerung bei den Wettbewerben gelang es uns gerade noch zusammen mit den Athleten in der Allianz-Arena zu München endlich mal wieder einen, wenn auch völlig unwichtigen Sieg, des FC Bayern München gegen die Nationalmannschaft der Niederlande zu sehen. Nach einer Rückfahrt mit allen Verkehrsmitteln Münchens konnten wir noch ein Weizenbier in unserem Hotel in Unterföhring genießen, bevor wir nach 19 Stunden Dauereinsatz zur Nachtruhe übergangen.

**Der Tag der Entscheidung**

Nach einer kurzen, unruhigen Nacht machten wir uns, voller Hoffnung aber auch Sorge um das Versagen unseres „Athleten“, auf den Weg ins „Olympische Dorf“. Hier musste zuerst von unserer Mixed-Staffel im 4 x 50-Meter-Freistil-Schwimmen gegen harte Konkurrenz der Vorlauf geschafft werden. Hier schafften unsere Jungs und Mädels in der Besetzung: Patricia Haust, Felicia Frankmann, Alexander Steinbrecher, Alexander Stephan einen respektablen 3. Platz und qualifizierten sich für den Endlauf der Staffeln am Freitag. Da dieser Wettbewerb schon sehr dicht an der Mittagspause lag und der erste Endwettbewerb der Special Olympics direkt nach der Mittagspause angesetzt war, mussten wir gemeinsam unseren „Athleten“ auf seinen ersten Endlauf vorbereiten. Aus unserer Sicht hat er dies so gut wie nie bisher absolviert, schwamm hierbei wiederum eine persönliche Bestzeit, wurde aber aufgrund eines technischen Fehlers (Einhandanschlag bei der Wende von Brustschwimmen auf Freistil) disqualifiziert. Mehr möchten wir an dieser Stelle dazu einfach nicht schreiben. Oder doch, eines, für uns war Alexander bereits zu diesem Zeitpunkt ein ----- SIEGER----- !

Fahren wir fort im Wettbewerbsprogramm: Kaum 90 Minuten später wurde unser Sohn bereits wieder zum Finale gebeten: 100-Meter-Freistil der Männer. Sein Kommentar vor dem Start war einfach nur: „Und jetzt schwimme ich „MEINE“ Medaille aber nach hause“!

Und so war es dann auch, Alexander hat seine, aus unserer Sicht verdiente, Silbermedaille für den zweiten Platz errungen. Diesen Tag ließen wir dann gebührend in Unterföhring ausklingen, denn nun fiel auch von uns ein völlig ungewohnter Druck ab.

Den Donnerstag verbrachten wir mit den Kameraden von Alexander auf dem Olympiagelände, nutzten das sehr aufwendig organisierte Gesundheitsprogramm und am Nachmittag nahmen wir gemeinsam mit unserem Sohn an einer Stadtführung, veranstaltet durch das Organisationsteam von SOD, teil und ließen den Abend gemeinsam mit der ganzen Truppe bei einem Abendessen in der Innenstadt Münchens ausklingen.

Der Freitag brachte einen respektablen 5. Platz in der 4 x 50-Meter-Freistilstaffel und danach besichtigte Alexander noch den Olympiaturm und die in der Nähe liegende BMW-Welt. Eine grandiose Abschlussfeier voller Ausgelassenheit und Jubel über die eigenen Leistungen war ein unvergessliches Erlebnis. Nach der internen Abschlussfeier in einem bayrischen Lokal verabschiedeten wir uns von der Gruppe und traten am frühen Samstagmorgen unsere Heimreise an. Noch überwältigt von den vielen unvergesslichen Eindrücken können wir uns nur dem Liedtext des Special Olympics Mottoliedes anschließen: „Egal ob ich Letzter, Zweiter oder Sieger bin, ich gewinn!“

Abschließend möchten wir uns bei allen mitgereisten Betreuern, an der Spitze mit Frau Patricia Odriozola, ganz herzlich bedanken, auch „unserem Betreuer“ Lukas an dieser Stelle noch mal ein herzliches Dankeschön, es war für uns ein unvergessliches Ereignis.

*Neustadt, im Mai 2012,  
Heidi und Wolfgang Stephan*



*Schwimmgruppe Hephata v. l.: Patricia Haust, Lukas (Betreuer), Wolfgang Stephan, Alexander Stephan, Felicia Frankmann, Alexander Steinbrecher und Heidi Stephan.*

## Faszination Tennis – bald auch in Hessen?

Schnupperkurs in Seeheim/Bergstraße geplant



Man muss es deutlich sagen: Den Hessen entgeht etwas. Seit vielen Jahren wird bei den Nationalen Spielen auch ein Tennisturnier ausgetragen, leider ohne hessische Beteiligung. Mehr als 50 Tennisspieler und –spielerinnen kamen in München zusammen, die sich in verschiedenen Leistungsklassen sowohl in Einzel- als auch Doppelspielen gegenüberstanden. Für diejenigen, die noch nicht so gut mit dem kleinen Filzball umgehen können, wurde ein sogenannter Skill-Wettbewerb durchgeführt, bei dem es vor allem auf Geschicklichkeit und Ballgefühl ankommt.

Wer die Spielfreude und Begeisterung miterlebt hat, mit der in München um Punkte gekämpft wurde, kann verstehen, wie herausfordernd und faszinierend zugleich es ist, den Ball platziert übers Netz zu schlagen und auf die Schläge des Gegners zu reagieren. Man hat auch gesehen, dass die Lust am Spielen und Bewegen keine Frage der Spielstärke ist und dass die Wettbewerbe in den niedrigeren Leistungsklassen ebenso umkämpft und spannend sind wie in den höheren Klassen.

Umso bedauerlicher ist es, dass Hessen bei dieser Sportart bislang nicht vertreten ist. Da Einrichtungen und Schulen nicht über eigene Tennisplätze verfügen, sind sie auf Initiativen und Angebote von Tennisvereinen angewiesen. Der Tennisclub Seeheim an der Bergstraße (Südhessen) hat sich nun bereit erklärt, seine Anlage, Bälle, Schläger und einige Trainer zur Verfügung zu stellen, um Menschen mit geistiger Behinderung die Möglichkeit zu geben, den Tennissport kennenzulernen und möglicherweise auch dauerhaft auszuüben. Geplant ist, im Frühjahr 2013 einen halbtägigen Schnupperkurs mit anschließender Verköstigung durchzuführen, wobei Anfänger ebenso willkommen sind wie Tenniserfahrene.

*Dr. Werner Keppler*

Interessierte bitten wir, sich bei unserer Geschäftsstelle (Tel: 06151 9508959) oder direkt bei Herrn Werner Keppler (Tel: 06257 81427 oder 0171 4429633) zu melden. Einzelheiten zu dieser Veranstaltung werden rechtzeitig vorher bekannt gegeben.



Beate Egli (ganz links) mit dem Fußballteam der Lebenshilfe Wetzlar-Weilburg bei den Nationalen Spielen in München 2012

## Sport und Bewegung sind wichtige Bestandteile in unserer Institution

Interview mit Frau Beate Egli, Zuständige für Sportangebote der Werkstatt Florentine der Lebenshilfe Wetzlar-Weilburg

**SOHELD:** Seit wann arbeiten Sie mit Menschen mit geistiger Behinderung und was sind Ihre Aufgaben bei der Lebenshilfe Wetzlar-Weilburg.

**Beate Egli:** Ich arbeite seit 1990 mit Menschen mit geistiger Behinderung im Erwachsenen-Bereich, früher in Oberschwaben, seit 1992 bei der Lebenshilfe Wetzlar-Weilburg. Hauptsächlich arbeite ich in der Werkstatt Florentine, biete aber auch in weiteren Werkstätten unserer Lebenshilfe Sportangebote, Workshops und Übungen zur Entspannung an. Darüber hinaus organisiere ich Spiel- und Sportfeste in unserer Einrichtung.

**SOHELD:** Die Lebenshilfe Wetzlar-Weilburg ist seit 10 Jahren Mitglied bei Special Olympics Hessen. In welchen Sportarten trainieren Ihre Bewohner?

**Beate Egli:** Unsere Bewohner können während der Arbeitszeit an unseren vielfältigen sportlichen Angeboten teilnehmen. Sie trainieren in den Bereichen Fußball, Kegeln, Tanz, Schwimmen, Tischtennis, Nordic-Walking und sie gehen ins Fitness-Studio.

**SOHELD:** Welche Bedeutung hat Ihrer Meinung nach der Sport für Menschen mit geistiger Behinderung in Ihrer Einrichtung?



Vor dem Spiel

**Beate Egli:** Sport und Bewegung sind wichtige Bestandteile in unserer Institution und sind besonders im Alter von Bedeutung. Sie dienen zur Prävention, zur allgemeinen Fitness und zum Erhalt der vorhandenen Beweglichkeit. Im Vordergrund steht auch die Motivation, mit anderen Menschen Sport zu treiben und Freude an der Bewegung zu haben. Außerdem verbessert sich die Sozialkompetenz, das Selbstbewusstsein wird gefördert und die Persönlichkeit gestärkt.

**SOHELD:** *Kommen durch den Sport Kontakte zu Menschen ohne Behinderung in Ihrer Einrichtung zustande?*

**Beate Egli:** Ja, die Lebenshilfe Wetzlar-Weilburg bietet zweimal im Jahr mit dem Club der Altfußballer aus dem Sportkreis 13 Wetzlar, zwei Turniere an: ein Sommerturnier und ein Winter-Hallenturnier mit anschließender Weihnachtsfeier. Die Bewohner unsere Wohnhäuser nehmen an allgemeinen Lauftreffs teil, wie z. B. dem Brückenlauf in Wetzlar oder anderen Laufveranstaltungen.

Sie trainieren in verschiedenen Lauftreffs mit, gehen in Fitness-Studios, um fit zu bleiben oder ihren Körper in Form zu bringen.

**SOHELD:** *Sie waren mit Ihren Sportlern bei den diesjährigen Nationalen Spielen in München. Was waren Ihre Erfahrungen und wie wirkte sich die Teilnahme an solch einer Sportveranstaltung auf die Athleten aus?*

**Beate Egli:** Für unsere Athleten war es ein absolutes Highlight. Schon bevor die Nationalen Spiele begonnen haben, waren unsere Sportler sehr aufgeregt und motiviert. Unsere Special Olympics Athleten starteten in den Disziplinen Fußball, Radfahren und beim wettbewerbsfreien Angebot. Während der Spiele in München genossen sie die Atmosphäre und die Euphorie der anderen Sportteams. Es ist schon etwas Besonderes, dabei zu sein.

*Das Interview führte Judith Metzger, Geschäftsstellenleiterin von Special Olympics Hessen*

Wir bedanken uns bei allen Sponsoren und Förderern für die großzügige Unterstützung in 2012

## Erfolgreiche Europäische Fußballwoche für die Athleten von Special Olympics Hessen

Einmal mehr zeigten die Europäischen Fußballwochen im Frühjahr dieses Jahres, dass Fußball die weltweit beliebteste Team-Sportart bei Special Olympics ist. Gemeinsam mit „Fußball-Helden“ zu kicken war dabei ein besonderes Erlebnis. Umso mehr freuten sich alle hessischen Athletinnen und Athleten, dass gleich drei Profi-Clubs zum gemeinsamen Training und Spiel eingeladen hatten. Neben der Eintracht Frankfurt und dem 1. FFC – als schon langjährig begehrte Fußball-Partner – war zum ersten Mal der Drittligist SV Darmstadt 98 dabei.

„Wir freuen uns sehr, dass wir so beliebte Vereine wieder dabei haben und nun auch SV Darmstadt 98 im Rahmen der Europäischen Fußballwoche unsere Sportler zu einem gemeinsamen, außergewöhnlichen Fußball-Erlebnis einlädt“, so Judith Melzer, Geschäftsstellenleiterin, Special Olympics Hessen (SOH). „Es ist eine Chance, Fußball-Familien zu sensibilisieren und zu motivieren, sich gegenüber Athletinnen und Athleten mit geistiger Behinderung zu öffnen und so den Inklusionsgedanken in die Gesellschaft zu tragen.“ Dieser Idee hat sich vor allem Special Olympics als die weltweit größte Sportbewegung für Menschen mit geistiger Behinderung verschrieben.

### Zum ersten Mal dabei: SV Darmstadt 98

Am 25. April war es soweit: Zehn Spieler der 1. Mannschaft des SV Darmstadt 98 begrüßten 19 Athletinnen und Athleten aus drei hessischen Einrichtungen. Unter der Leitung von Co-Trainer Tuncay Nadaroglu zeigte sich schon bald, welche fußballerischen Fähigkeiten in den Sportlern von Special Olympics steckten. Mit einem grandiosen Verlauf beim abschließenden Spiel trennten sich die gemischten Mannschaften 8:8. Im Anschluss an das Spiel erwartete die Teilnehmer noch eine gelungene Überraschung: Sie durften der 1. Mannschaft beim offiziellen Training zu sehen. Beim Besuch im VIP-Zelt boten sich noch viele Möglichkeiten für Autogramme und gemeinsame Fotos.

So ging der Tag für alle Beteiligten mit großer Freude und schöner Erinnerung zu Ende. Schon für nächstes Jahr ist klar: SV Darmstadt 98 möchte wieder dabei sein.



*Markus Brüdigam, Preston Zimmerman und Christian Beisel mit Fans*



Charly Körbel (3. v. l.) mit Fans

### Heiß begehrt: Kicken mit Eintracht Frankfurt

Wenn die Eintracht Frankfurt zum gemeinsamen Training und Spiel einlädt, dauert es nicht lange und alle 40 Plätze sind an Fußballfans von Special Olympics Hessen vergeben. Bereits zum zehnten Mal öffnete der Profi-Verein im Rahmen der Europäischen Fußballwoche seine „Türen“ und begrüßte am 9. Mai in der Commerzbank Arena seine Fans von SOH. Gleich fünf Trainer der Eintracht Frankfurt Fußballschule und der bekannte Leiter Charly Körbel gaben Tipps zum Dribbeln mit Ball, Torschüssen, Kurzpassspielen und zu vielem mehr. Die Teilnehmer waren begeistert und scheuten keine Anstrengung und Einsatz, um die Anleitungen aus Profi-Hand umzusetzen. Beim abschließenden Spiel konnten die vier Mannschaften ihr neu gewonnenes Wissen schon einmal zeigen. Dabei gab es natürlich nur ein Ziel, ein Tor zu schießen. Kunstvolle Torschüsse und auch verblüffende Dribbelkünste waren zu sehen.

Bei einem gemeinsamen Essen tauschten sich Profis und Fans noch einmal über Erfolge und Zukunftspläne aus. Der Tag war noch nicht vorbei, da folgte schon von Charly Körbel die Einladung an alle SOH-Athletinnen und -Athleten, sich rechtzeitig für das nächste Jahr wieder anzumelden. „Die schon traditionsreichen Treffen seien auch für die Eintracht alljährlich fest eingeplant und stets Anlass zur Freude“, so der Trainingsleiter.

### 1. FFC sorgte für unvergessliches Fußballerlebnis

Für ein unvergessliches Fußballerlebnis sorgte auch dieses Jahr wieder der 1. FFC am 29. April im Stadion am Brentanobad. 41 SOH-Athleten kamen in den Genuss sich von Top-Spielern wie Melanie Behringer, 80-fache Nationalspielerin, Meike Weber, Mittelfeldspielerin, Sara Thunebro, Außenverteidigerin, und von Louise Hanssen, der Trainingsleiterin, schulen zu lassen. Der Tag begann mit Aufwärmübungen zu Musik, gefolgt von Trainingseinheiten in kleinen Gruppen „1 gegen 1“, umso intensiv

Koordination und Torschuss zu trainieren. Nach einem gemeinsamen Essen war es nun soweit: In einem kleinen Turnier mit vier Mannschaften und unter der Leitung der drei Profi-Spieler konnte nun jeder Athlet zeigen, was in ihm steckt. Schnell waren alle begeistert. Besonders das Team von Meike Weber. Sie gingen als souveräne Sieger aus dem Turnier. Gemäß dem Motto von Special Olympics Hessen „In jedem von uns steckt ein Held“ fand die anschließende Siegerehrung statt. Alle Spieler erhielten eine Medaille, einen Pin von der Frauen Fußball WM, einen Schuhbeutel und Autogramme von Melanie, Sara und Meike. Es war wieder einmal ein unvergessliches Erlebnis, auch für die Profis. „Es ist eine tolle Sache, etwas mit den SOH-Athleten zu machen. Man sieht wie sie sich auf den Tag freuen“, so Meike Weber. Und Melanie Behringer ergänzt: „Es ist schön, mit wie viel Spaß die Sportler dabei sind.“



1. FFC Frankfurt

Die diesjährige Europäische Fußballwoche war für alle Beteiligten ein voller Erfolg und so wollen auch nächstes Jahr die Eintracht Frankfurt, 1. FFC und SV Darmstadt 98 erneut als Gastgeber dabei sein. Vielleicht gibt es 2013 wieder einen neuen Verein, der den fußballbegeisterten SOH-Athleten einen großen Traum erfüllt, einmal mit bekannten „Fußball-Helden“ kicken zu dürfen.

*Irike Demmel und SOD*

## Olympischer Fackellauf in Fulda

Die Haare sind nass, der Regen zeichnet das Gesicht. Alles egal – denn das Mitmachen zählt. Trotz Schmuddelwetter beteiligten sich am Samstag, den 5. Mai 2012, viele Menschen am europaweiten Aktionstag der Menschen mit Behinderung auf dem Universitätsplatz in Fulda.

Im Rahmen dieses europaweiten

Aktionstags fand in diesem Jahr auch der Fackellauf zu den Nationalen Sommerspielen in München statt. Symbolisch sollte die Strecke von Fulda nach München gelaufen werden. Dafür stand ein 250 Meter langer Kurs auf dem Universitätsplatz zur Verfügung.

Um 11:00 Uhr war es soweit: Dr. Heiko Wingefeld, 1. Kreisbeigeordneter des Landkreises Fulda, Rainer Sippel, Geschäftsführer des Antoniusheims und Jamil Baradei, Athlet bei den Nationalen Sommerspielen in München, entzündeten die Fackel am olympischen Feuer. Trotz des Regens beteiligten sich viele Sportfans und liefen Runde um Runde. Um 13:00 Uhr – nach fast 1.500 Runden – war das Ziel München erreicht. Zur Belohnung gab es für jeden Läufer ein T-Shirt. Ursula Mitschker, ebenfalls Athletin bei den Special Olympics in München und Dr. rer. pol. Dippel, Bürgermeister von Fulda, übergaben feierlich die olympische Fackel an eine Delegation aus Mannheim. Fritz Wurster, Präsident von Special Olympics in Baden Württemberg, und eine 10-köpfige Delegation waren extra zur Fackelübergabe an diesem Tag angereist, um das olympische Feuer für ihren Fackellauf am 7. Mai zu übernehmen. Wir sagen Danke an unsere Schirmherren Herrn Dippel und Herrn Wingefeld und alle, die bei diesem Fackellauf mitgelaufen sind.

*Elmar Möller*



*Siegemannschaft der Gruppe A Frankfurter Verein*

## Landesfußballturnier in Bebra

In Bebra startete am 26. April 2012 bereits zum 4. Mal das Fußballturnier der LAG der Werkstätten für behinderte Menschen in Hessen e. V. Dies wird seit 2006 im zwei-jährigen Rhythmus von den Sozialen Förderstätten für Behinderte e.V. mit Unterstützung der LAG und Special Olympics Deutschland in Hessen e. V. ausgerichtet.

Dieses Mal beteiligten sich 24 Mannschaften mit über 240 Sportlern an dem Wettbewerb. Nachdem sich alle Mannschaften angemeldet und mit Aufwärmern begonnen hatten, starteten um 10:00 Uhr die ersten Spiele. Auf drei Plätzen wurde gleichzeitig

gespielt, entsprechend der Einteilung in drei Leistungsgruppen. Alle Mannschaften waren mit großem Eifer dabei. Schließlich galt es, sieben Mal anzutreten bis am Ende die Sieger ermittelt werden konnten. Da war bei den Spielerinnen und Spielern Kondition gefragt.

Die Siegerehrung übernahm Horst Groß, Bürgermeister der Stadt Bebra. Er überreichte den Siegern der einzelnen Leistungsgruppen einen Pokal und so freuten sich die Fußballer des Frankfurter Vereins, die Werraland-Werkstätten e. V. und die Korbacher Werkstätten über erste Plätze. Aber auch die anderen Mannschaften gingen nicht leer aus und nahmen Medaillen und Urkunden mit nach Hause.

*Jutta Konetzka*



## Sport verbindet, Inklusion erlebbar machen

### Special Olympics Hessen beim ersten Odenwälder Spiel- und Sportfest

Frankfurt, 16. Juni 2012. Zum ersten Mal fand im Rahmen des Sport- und Kulturfestes der FSV Erbach das Odenwälder Spiel- und Sportfest im Erbacher Sportpark statt. Gemeinsam mit der FSV Erbach und der Integra GmbH drehte sich an diesem Tag alles um das Motto „Inklusion“ und damit um das gemeinsame Sport- und Spielerlebnis von Menschen mit und ohne Behinderung. Die Veranstaltung war für Special Olympics Hessen eine ideale Möglichkeit für eine Kooperation. „Inklusion erlebbar machen und Begegnungen durch Sport und Spiel zu fördern, ist unser Ziel. Menschen, die hier dabei sind und gemeinsam Sport betreiben, träumen noch wochenlang davon“, so Dr. Werner Keppler, Vorstand von Special Olympics Hessen.

Der Wettergott meinte es gut mit den Athleten und so konnten die ersten gemischten Fußballmannschaften pünktlich zum Unified-Turnier starten. Nach spannenden vier Runden stand der Sieger fest: Team Groß Heubach gewann klar mit zwölf Punkten, gefolgt von Team Höchst mit neun. Das zweite Highlight war ein Unified-Spiel zwischen der Basketball Nationalmannschaft von Special Olympics Deutschland aus Neuendettelsau und dem Newcomer Team Odenwald Dragons. Das Spiel endete überraschend. Die erst vor fünf Wochen ins Leben gerufene Basketballmannschaft Dragons verlor zwar, stand aber mit 17: 26 Punkten dicht hinter den Profis aus Neuendettelsau. „Sie geben viel zurück und sind immer am Lachen“ kommentierte stolz der Erbacher Trainer Michael Monien den Einsatz seiner jungen Mannschaft.

Begegnung, Spaß und Freude standen auch bei den 17 Spielstationen im Vordergrund. In einem Rolliparcours sammelten Nichtbehinderte Erfahrungen als Rollstuhlfahrer. Um Geschicklichkeit ging es im Bobbycar-Parcours und bei vielen Ballspielen, beim Sinnespfad um Gespür, beim Tauziehen um Kräfte messen und beim großen „Luftballonhimmelsgruß“ um Glück beim Losgewinn. Wer mutig war, erklomm die sechs Meter hohe Kletterwand. „Ich habe noch viel Kraft und habe es bis oben hin geschafft“, so Christiane M., Teilnehmerin aus Erbach. „Das nächste Mal will ich die Spiele bei Special Olympics mitmachen“. Doch dann heißt es nicht mehr klettern, sondern Basketball für sie.

Unter dem Motto „Zahnputzen ist cool“ informierten spielerisch die Landesarbeitsgemeinschaft Jugendzahnpflege Waldeck-Frankenberg und die Landes Zahnärztekammer Hessen über Zahnpflege und Mundhygiene. Im sogenannten Kariestunnel konnte jeder Interessierte schnell erkennen, welche Spuren unsere Speisen im Mund hinterlassen.

Vielen Teilnehmern wird das gemeinsame Sporterlebnis noch lange in Erinnerung bleiben. „Diese Veranstaltung ist ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung“, so Judith Melzer, Special Olympics Hessen. Es bleibt zu hoffen, dass wir in Zukunft immer mehr Menschen für die Inklusionsidee gewinnen können.

*Ulrike Demmel*

Im September 2011 hat die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Frankfurt am Main die von den Instituten IKPS (Institut für Kooperative Planung und Sportentwicklung) und ISS (Institut für Sportwissenschaft und Sport an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg) erstellte Sportentwicklungsplanung Frankfurt am Main anerkennend und zustimmend zur Kenntnis genommen und das Dezernat IX – Wirtschaft, Sport, Sicherheit und Feuerwehr – mit der Umsetzung der in dieser Planung entwickelten Maßnahmen und Handlungsempfehlungen betraut.

Durch den kooperativen Planungsansatz waren seit April 2009 verschiedene städtische Ämter, die im Parlament vertretenen Parteien, der Sportkreis Frankfurt sowie andere Institutionen und Verbände in den Planungsprozess mit eingebunden und somit maßgeblich an der Entwicklung der insgesamt 99 Maßnahmen und Handlungsempfehlungen beteiligt.

Eine wichtige Grundlage der Sportentwicklungsplanung waren aktuelle Daten zum Sportverhalten der Frankfurter Bevölkerung, die in einer telefonischen Befragung von über 3.000 Frankfurter Bürgerinnen und Bürgern ermittelt wurden.

Dabei zeigte sich – ähnlich wie in anderen Großstädten auch – dass auch bei der Frankfurter Bevölkerung Joggen, Radfahren und Schwimmen die beliebtesten Sport- und Bewegungsaktivitäten sind und knapp die Hälfte aller Sport- und Bewegungsaktivitäten selbstorganisiert auf Sportgelegenheiten im öffentlichen Raum (Straßen, Wege, Parks, Feld- und Waldwege) ausgeübt werden.

Insgesamt erbrachte die telefonische Befragung ein für den Sport in Frankfurt überwiegend positives Ergebnis. So stimmten fast 75 % aller Befragten der Aussage zu, dass Frankfurt eine sport- und bewegungsfreundliche Stadt sei. Auch die Bewertung der Sportplätze, der Hallen und der Freizeitspielfelder in den Stadtteilen fiel insgesamt sehr zufriedenstellend aus.

In einem weiteren Schritt ermittelten die beiden Institute anhand des Leitfadens für die Sportstättenentwicklungsplanung des Bundesinstituts für Sportwissenschaft den rechnerischen Bedarf an Sportanlagen und stellten in einer Bilanzierung den Bestand an Sportanlagen dem ermittelten rechnerischen Bedarf gegenüber.

Hierbei ergaben sich u. a. Defizite im Bereich der Einzel-Sporthallen und bei den Großspielfeldern, dem aber Überschüsse an kleineren Sporträumen, an Mehrfachhallen, an Kleinspielfeldern sowie an Tennisplätzen gegenüberstehen.

Aufbauend auf den Ergebnissen der Bevölkerungsbefragung und der Bilanzierung der Sportanlagen entwickelte die Kooperative Planungsgruppe in mehreren Sitzungen wichtige Leitziele der Sportentwicklung in Frankfurt am Main und erarbeitete insgesamt 99 Handlungsempfehlungen und Maßnahmen bei den Sport- und Bewegungsangeboten, auf der Organisationsebene sowie für die Sport- und Bewegungsräume in dieser Stadt.

Ausbau der Bewegungsförderung an Kindertagesstätten und Schulen, Schaffung von qualifizierten Sport- und Bewegungsangeboten für ältere Menschen, für Menschen mit Behinderungen und für Familien in jedem Stadtteil, Ausbau des offenen Sport- und Bewegungsangebotes, Optimierung der Information über vorhandene Sportstätten und Sportangebote, Ausbau der Vernetzung und Kooperation zwischen den sport anbietenden Institutionen, flächendeckende Versorgung mit Lauf-, Rad- und Inlinerwegen mit Vernetzung zur Region, stärkere Erschließung von ausgesuchten Grünflächen und Parks für Sport und Bewegung, bewegungsfreundliche Gestaltung der Schulhöfe, Schaffung eines transparenten und effektiven Sportstättenmanagements – nur ein kleiner Teil der Liste aller Maßnahmen und Handlungsempfehlungen, die in den kommenden Jahren nun sukzessive umgesetzt werden sollen.

Unter der Federführung des Sportamtes ist seit Februar 2012 eine aus Ämtern der Stadtverwaltung – mit den „Querschnittsämtern“ Amt für multikulturelle Angelegenheiten, Frauenreferat und Behindertenbeauftragte – sowie des Sportkreises Frankfurt bestehende Steuerungsgruppe nun dabei, die in dem Abschlussbericht aufgeführten Handlungsempfehlungen und Maßnahmen zu konkretisieren, zu koordinieren und in die Tat umzusetzen.



Markus Frank, Stadtrat



**Steckbrief von  
Sarah-Marie Kuhli  
Athletensprecherin**

Mein Name ist Sarah-Marie Kuhli. Ich bin 24 Jahre alt und wurde am 3. Mai 2012 als Athletensprecherin von Special Olympics Hessen gewählt.

Ich arbeite als Garten- und Landschaftspflegerin. Meine Hobbies sind Fußball spielen, schwimmen, Fahrrad fahren, malen und laufen.

Mein Lebensmotto ist: „Niemals aufgeben, auch wenn es noch so schwierig ist.“ Mein größtes Vorbild ist Nia Künzer, eine ehemalige Fußballspielerin des 1. FFC Frankfurt. Den 1. FFC Frankfurt besuchen wir schon seit längerem jedes Jahr und machen dort Trainingseinheiten. Mein absoluter Lieblingsfilm ist „Das Wunder von Bern 1954.“ Ich mag sehr die Italienische sowie die Chinesische Küche.

Athletin bin ich seit 2009 bei der Leichtathletik. Im Laufe der Zeit ist noch Fußball und Fahrrad fahren hinzu gekommen. Ich bin mit meinen Leistungen der letzten Jahre sehr zufrieden und habe gut abgeschnitten. Im Mai 2012 war ich das erste Mal bei den Nationalen Spielen in München dabei, und das möchte ich die nächsten Jahre auch gerne weiterführen. Aufmerksam geworden auf Special Olympics bin ich durch Armin Weinöhl. Ich habe eine Nacht darüber geschlafen und habe dann als Athletensprecherin zugesagt. Ich bin Armin sehr dankbar, dass er mir dies zugetraut und ermöglicht hat. Meine Aufgaben als Athletensprecherin sind, an Vorstandssitzungen teilzunehmen und mich einzubringen. Und ich werde an Fortbildungen und Seminaren teilnehmen. Bei einigen Sportveranstaltungen werde ich den Eid sprechen, und ich möchte immer ein offenes Ohr und offene Augen für alle anderen Athleten haben. Highlight 2012 waren für mich die Nationalen Spiele in München, wo wir mit den Fußballern Gold geholt haben. 2012/2013 freue ich mich an vielen Veranstaltungen teilnehmen zu dürfen, mein Bestes zu geben und als Athletensprecherin eine gute und tolle Amtszeit zu haben.

Wenn Ihr Fragen oder Anregungen habt, meldet Euch bei mir.

Sarah-Marie Kuhli  
Telefon: 0160-94638485  
E-Mail: [s.kuhli@specialolympics-hessen.de](mailto:s.kuhli@specialolympics-hessen.de)

## Veranstaltungen 2. Halbjahr 2012

### September

- 27.09.12 Vulkan-Erkundungslauf mit GPS, Alsfeld
- 29.09.12 Dartturnier, Ranstadt

### Oktober

- 10.10.12 Großfeld-Fußballturnier, Frankfurt

### November

- 01./02.11.12 Landesschwimmfest, Anerkennungswettbewerb, Aulhausen
- 14./15.11.12 Kegelmeisterschaft, Korbach
- 20.11.2012 Tischtennis B Süd, Höchst/Odenwald

*Stand September 2012*  
Aktuelle Termine entnehmen Sie bitte im Internet unter [specialolympics-hessen.de/veranstaltungen/kommende-veranstaltungen](http://specialolympics-hessen.de/veranstaltungen/kommende-veranstaltungen)

# Mitglieder-Service

*Eine Mitgliedschaft in den Special Olympics Deutschland Landesverbänden eröffnet den Mitgliedern verschiedene Vorteile und Service-Leistungen.*

Als Mitglied sind Sie berechtigt, Sportlerinnen und Sportler zu regionalen Sportveranstaltungen von Special Olympics zu entsenden und sich für die Teilnahme an nationalen und internationalen Veranstaltungen zu bewerben. Fahrtkosten müssen dabei selbst getragen werden; in der Regel ist die Teilnahme und Verpflegung an den Veranstaltungen besonders günstig oder kostenfrei.

Weiterhin stehen Ihnen zahlreiche Hilfen zur Verfügung:

- Regelmäßige Informationen
- Regelwerke der offiziellen Sportarten von Special Olympics International mit speziell angepassten Wettbewerben. Die Regelwerke finden Sie auf unserer Homepage [www.specialolympics-hessen.de/sportarten/regelwerke](http://www.specialolympics-hessen.de/sportarten/regelwerke)
- Hilfen zur Durchführung Ihrer registrierten Special Olympics Veranstaltungen, z. B. kostenlose Helfer-T-Shirts bei rechtzeitiger Anmeldung
- Konzepte für wettbewerbsfreie Angebote mit Piktogramm-Vorlagen zur Veranstaltungsdurchführung
- Bezug oder Verleih von Informationsmaterial und Videofilmen über Sport für und mit Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung sowie über Special Olympics-Großveranstaltungen
- Besonders kostengünstiger Bezug von Medaillen für lokale SO-Sportveranstaltungen
- Vermittlung von Kontakten zu Sportgruppen innerhalb Deutschlands und ins Ausland
- Seminare

Wir freuen uns, unseren Mitgliedern bei nachfolgenden aufgeführten Firmen Einkaufsrabatte mitteilen zu können:

## **Firma Hummel mit Vertriebspartner Sport Life**

Rabatt 45 % auf alle Artikel im aktuellen Sortiment Katalog und Bestellformulare können bei SOH angefordert werden. Die ausgefüllten Bestellformulare werden zur Bestätigung der Mitgliedschaft an die Geschäftsstelle von SOH gegeben und von dort weitergeleitet.

## **Firma Globetrotter**

Rabatt 10 % auf die Hausmarke Meru Auswahl der Produkte aus dem Online-Shop [www.globetrotter.de](http://www.globetrotter.de). Katalog und Bestellformulare können bei SOH angefordert werden. Die ausgefüllten Bestellformulare werden zur Bestätigung der Mitgliedschaft an die Geschäftsstelle von SOH gegeben und von dort weitergeleitet.

## **Firma Erhard Sport**

Rabatt 15 % auf das Gesamtsortiment Katalog und Bestellformulare können bei SOH angefordert werden. Die ausgefüllten Bestellformulare werden zur Bestätigung der Mitgliedschaft an die Geschäftsstelle von SOH gegeben und von dort weitergeleitet.

Bitte wenden Sie sich an die Geschäftsstelle von Special Olympics Deutschland in Hessen e. V.:

Special Olympics Deutschland in Hessen e. V.  
c/o SKY CARE – Aviation Services Ltd.  
Flughafen Frankfurt – HBK 271  
60549 Frankfurt

Tel.: 0 61 51 / 9 50 89 59

Fax: 0 61 51 / 9 50 89 58

Mobil: 0 176 70 35 94 26

[buero@specialolympics-hessen.de](mailto:buero@specialolympics-hessen.de)

## **Impressum**

Herausgegeben von:  
Special Olympics Deutschland  
in Hessen e.V.  
c/o SKY CARE – Aviation Services Ltd.  
Flughafen Frankfurt – HBK 271  
60549 Frankfurt

Geschäftsstellenleitung  
Judith Melzer  
Tel.: 0 61 51 - 950 89 59  
Fax: 0 61 51 - 950 89 58  
[buero@specialolympics-hessen.de](mailto:buero@specialolympics-hessen.de)  
[www.specialolympics-hessen.de](http://www.specialolympics-hessen.de)

Special Olympics Deutschland  
in Hessen e.V. ist akkreditiertes  
Mitglied bei Special Olympics  
Deutschland e.V.  
Vereinsregister:  
Amtsgericht Frankfurt VR-13651  
Steuernummer 047 250 35026

Grafische Unterstützung:  
[konzeptplusdesign.de](http://konzeptplusdesign.de)

Druck:  
Frotscher Druck GmbH, Darmstadt  
[www.frotscher-druck.de](http://www.frotscher-druck.de)  
Auflage: 1000 Exemplare

## Aufnahmeantrag



**Special Olympics**  
Hessen

Hiermit beantrage/n ich/wir die Aufnahme  
in den Landesverband „**Special Olympics Deutschland in Hessen e.V.**“  
für die folgende Mitgliedschaft:

### Beitragsgruppe

### Beiträge jährl. lt. Beitragsordnung 2012

- |                          |  |   |  |
|--------------------------|--|---|--|
| <input type="checkbox"/> | 1. akkreditierte Untergliederungen                           | 100,00 €                                      |  |
| <input type="checkbox"/> | 2. Landesverbände anderer Organisationen                     | 500,00 €                                      |  |
| <input type="checkbox"/> | 3. Schulen, Sportvereine                                     | 150,00 €                                      |  |
| <input type="checkbox"/> | 4. Ortsvereine   | 200,00 €                                      |  |
| <input type="checkbox"/> | 5. Werkstätten/Wohnheime – Mitarbeitende/Bewohner-Staffelung |   |  |
|                          | <input type="checkbox"/> bis 250 = 200,00 €                  | <input type="checkbox"/> bis 500 = 300,00 €   | <input type="checkbox"/> über 500 = 500,00 €   |
| <input type="checkbox"/> | 6. Trägerorganisationen – Mitglieder-Staffelung              |   |  |
|                          | <input type="checkbox"/> bis 500 = 400,00 €                  | <input type="checkbox"/> bis 1.000 = 500,00 € | <input type="checkbox"/> über 1.000 = 750,00 € |
| <input type="checkbox"/> | 7. Einzelmitglieder, keine Athleten                          | 50,00 €                                       |  |
| <input type="checkbox"/> | 8. Einzelmitglieder, lebenslange Mitgliedschaft              | 1.000,00 €                                    |  |
| <input type="checkbox"/> | 9. Kinder und Jugendliche, keine Athleten                    | 24,00 €                                       |  |
| <input type="checkbox"/> | 10. Athletinnen/Athleten                                     | 24,00 €                                       |  |
| <input type="checkbox"/> | 11. Familien   | 80,00 €                                       |  |
| <input type="checkbox"/> | 12. Fördermitglieder   | 25,00 €                                       |  |
| <input type="checkbox"/> | 13. Fördermitglieder juristische Personen                    | 250,00 €                                      |  |

### Verband/Organisation/juristische Person:

Name: \_\_\_\_\_ Anschrift: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_ Fax: \_\_\_\_\_ E-Mail: \_\_\_\_\_

Vertreter/Ansprechpartner: Herr/Frau \_\_\_\_\_

### Natürliche Person:

Name: \_\_\_\_\_ Anschrift: \_\_\_\_\_

geboren: \_\_\_\_\_ Telefon: \_\_\_\_\_ E-Mail: \_\_\_\_\_

Die Aufnahme erfolgt durch den Vorstand. Die Satzung und Beitragsordnung ist mir/uns bekannt.

Datum: \_\_\_\_\_ Unterschrift: \_\_\_\_\_  
(bei Kinder u. Jugendlichen Unterschrift des gesetzlichen Vertreters)

### Einzugsermächtigung

Hiermit ermächtige ich Special Olympics Deutschland e.V. bis auf Widerruf, den zu entrichtenden Mitgliedsbeitrag bei Fälligkeit zu Lasten unseres/meines Kontos mittels Lastschrift abzubuchen:

Kontonummer: \_\_\_\_\_ Bankleitzahl: \_\_\_\_\_ Name d. Kreditinstitutes: \_\_\_\_\_

Name des Kontoinhabers: \_\_\_\_\_

Ort, Datum: \_\_\_\_\_ Unterschrift des Kontoinhabers: \_\_\_\_\_



# AUF DIE PLÄTZE, FERTIG, LOS ...

---

... ZU SPANNENDEN REISEZIELEN IN 91 LÄNDERN WELTWEIT

... ZU EINER FASZINIERENDEN HOTELWELT MIT 10 MARKEN UND ÜBER 3.800 HÄUSERN

... ZUM WOHLFÜHLEN & GENIEßEN, FÜR EINEN UNVERGESSLICHEN URLAUB

---

**Herzlich willkommen bei Hilton Worldwide** – einer Hotelwelt, die es sich zu entdecken lohnt. Für welches Hotel Sie sich auch entscheiden, wir sorgen dafür, dass Ihr Aufenthalt zu einem besonderen Erlebnis wird.

Auch für bewegende Momente im Sport setzen wir uns ein: Wir unterstützen Special Olympics und leisten so einen kleinen Beitrag dazu, Menschen mit geistiger Behinderung und ihren Familien zu mehr Respekt und Anerkennung durch den Sport zu verhelfen.

---

ENTDECKEN SIE EINE WELT VOLLER MÖGLICHKEITEN UNTER  
**HILTON.DE** UND **HILTONWORLDWIDE.COM**